

2. Die Erhöhung des ideologischen Niveaus der Mitgliederversammlungen erfordert ihre langfristige Planung und Vorbereitung durch die Grundorganisationen. Praktische Erfahrungen dazu flössen aus dem Karl-Marx-Werk Pöbneck ein. Doch es gab dazu vorher einen Meinungsstreit. Er entzündete sich, an der Frage, ob ein hohes Maß an Selbständigkeit der Grundorganisationen bei der Planung des Inhalts ihrer Zusammenkünfte nicht die Führungsrolle der Kreisleitung mindere. Wir einigten uns so: Die Tätigkeit der Kreisleitung ist dem Inhalt nach ebenso wie die der Grundorganisation auf die Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages und des Zentralkomitees gerichtet. Aus dieser Sicht steht die Planung der Hauptprobleme der Mitgliederversammlungen für mehrere Monate durch die Grundorganisation voll im Einklang mit dem Prinzip des demokratischen Zentralismus.

Ein solcher Arbeitsstil setzt natürlich voraus, auf der Grundlage exakter Analysen die Hilfe der Kreisleitung für die Grundorganisationen an Ort und Stelle zu verstärken und noch wirksamer, von den Beschlüssen ausgehend, die Schwerpunkte zu bestimmen und daraus konkrete, bereichsbezogene politisch-ideologische und organisatorische Aufgaben abzuleiten.

Es versteht sich von selbst, daß es nach wie vor in bestimmten Monaten einheitliche, für alle Grundorganisationen verbindliche Vorgaben für die Mitgliederversammlung gibt, zum Beispiel zur Auswertung von ZK-Tagungen.

Alte Praktiken, formale Züge überwunden

3. Unsere Mitgliederversammlungen werden interessanter und erzieherisch wirksamer, je besser es uns gelingt, die Gedanken und Ideen möglichst vieler Kommunisten und Parteilooser

in die Referate, Diskussionen und Beschlüsse einfließen zu lassen. Ein solches Vorhaben läßt sich um so eher realisieren, je frühzeitiger jene Frage bekannt ist, die auf der Tagesordnung steht.

Wir haben auch alte Praktiken verändert. Bislang war der letzte Montag im Monat der Tag des Parteiarbeiters. Dort wurde die Problematik der Mitgliederversammlung festgelegt. Am folgenden Montag fanden dann Parteileitungssitzungen zur Vorbereitung der Versammlung statt. Dieses Verfahren ließ unseren ehrenamtlichen Parteisekretären und Leitungsmitgliedern in der Regel zuwenig Zeit, viele Genossen in die Vorbereitung der Zusammenkünfte einzubeziehen.

Wenn dagegen in der Grundorganisation Crimtschauer Volltuchwerke im Dezember schon feststand, daß sich zum Beispiel die Mitgliederversammlung im Februar in Auswertung des 13. Plenums mit den Aufgaben des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im Betrieb beschäftigt und rechtzeitig eine Parteikommision von acht Genossen Aussprachen führt, analytische Materialien der staatlichen Leitung und der ABI auswertet, gute Erfahrungen in der Anwendung sowjetischer Neuerermethoden aufspürt, dann fließen die Ideen und Vorschläge vieler Kommunisten in die Mitgliederversammlung ein. Sie finden ihre Anregungen im Rechenschaftsbericht, im Referat oder Beschlüßentwurf wieder. Die Mitgliederversammlung wird für sie interessanter und effektiver.

4. Im Verlauf des Erfahrungsaustausches vermittelten wir den Parteileitungsmitgliedern an praktischen Beispielen der Kreisparteiorganisation, wie die Parteileitungen auf die Führung einer streitbaren, interessanten Diskussion in der Mitgliederversammlung Einfluß nehmen

Leserbriefe

vom Zaune bricht und Aggressionsakte unternimmt. Sie protestieren, wenn der Imperialismus in Ländern, die sich frei machen von Unterdrückung und Ausbeutung, mit seinen Geheimdiensten putscht, und sie bringen das durch hohe Solidaritätsleistungen zum Ausdruck. Es zeigt sich auch, daß die von den westlichen Massenmedien verbreitete Wohlstandsideologie auf die Kollegen nicht wirkt. Das Anwachsen der Inflation in der BRD, zum Beispiel die Verschärfung der Krise auf allen Gebieten, führte dazu, daß unä@re Kolle-

gen mit sehr kritischen Augen die Entwicklung in der kapitalistischen Welt betrachten und auf alle Einflüsse, ob durch Rundfunk oder Fernsehen, Besuche ihrer Verwandten oder Bekannten, parteilich reagieren. Dennoch fällt es ihnen schwer, die Zusammenhänge auf einigen Gebieten zu begreifen. Für mich als Agitator kommt es deshalb darauf an, daß ich mit einer durchdachten Argumentation und mit überzeugenden Fakten das Gespräch mit meinen Kollegen führe. Wie meine ich das? Um zum Beispiel die Ge-

fährlichkeit besonders des westdeutschen Imperialismus für jeden erkennbar zu machen, habe ich mir folgende Argumentation ausgearbeitet: Laut UNO-Statistik leiden mehr als 500 Millionen Menschen an Unterernährung. Jährlich verhungern 10 Millionen Menschen. Nur um ihren Maximalprofit zu sichern, lassen die Imperialisten aber große Mengen von Lebensmitteln vernichten. Allein in der BRD wurden in den vergangenen drei Jahren 3,45 Millionen Tonnen Weizen für den menschlichen Verbrauch unverwendbar ge-